

Die Pizzaiolo-Runners laufen quer durch Basel

Das Schulrestaurant pizzaiolo@work schickt sechs ihrer Praktikanten an den beliebten Staffellauf am Samstag

DEBBIE HULLIGER

Der Verein Lebensträume hat ein viel versprechendes Projekt lanciert: Seit Mitte März arbeiten zehn junge Erwachsene, die den Anforderungen der Berufswelt noch nicht gewachsen sind, im eigenen Schulrestaurant pizzaiolo@work. Sechs von ihnen starten am 26. Quer durch Basel.

Ruhig geht es zu und her an diesem Dienstagmorgen. Bloss ein Gast sitzt im Innern von pizzaiolo@work, die Jugendlichen haben Zeit, sich selbst ein Mittagessen zu gönnen. Leni Anderfuh-

ren, Betriebsleiter des Restaurants an der Horburgstrasse 21 im Kleinbasel meint, dass am Dienstag nie viel los ist. «Die Leute kommen dafür alle am Mittwoch.» Der Mittwoch ist auch der Tag, an dem alle zehn Praktikanten hier arbeiten, um dem Ansturm gerecht zu werden. «Daher werden wir auch erst dann definitiv entscheiden, welche sechs am Quer durch Basel mitlaufen», sagt Anderfuhren.

Denn das Team steht noch überhaupt nicht fest, lediglich der Name ist

bekannt. Die Praktikanten, die im Restaurant eine Chance bekommen haben, naher leichter in die Berufswelt einzusteigen, starten am Samstag unter dem Namen Pizzaiolo-Runners.

SPONTAN JA GESAGT. Auf die Frage, wie es dazu kam, dass die 15- bis 25-Jährigen, welche mit Rennveranstaltungen sonst nicht viel am Hut haben, eine Staffel ans Quer durch Basel schicken, sagt Eve Jaeggi: «Wir wurden angefragt und haben spontan Ja ge-

sagt.» Die Mitinitiantin des Projekts @work findet es wichtig, dass sich die jungen Menschen auch ausserhalb ihrer Arbeitszeit treffen und sich von einer anderen Seite kennen lernen. Zudem sind Nahrung und Bewegung zentrale Bestandteile von Gesundheit, beides decken sie mit ihrer Teilnahme am traditionellen Staffellauf ab. Leni Anderfuhren betont noch, dass es am Samstagabend vor allem um den Plausch und ums Zusammensein geht. «Wir möchten niemanden zwingen, da mitzuma-

chen», sagt der Betriebsleiter. «Es geschieht alles auf freiwilliger Basis.»

Natürlich fänden es Jaeggi und Anderfuhren toll, wenn alle Praktikanten und Praktikantinnen mitlaufen würden. Doch dies wird nicht möglich sein, da das pizzaiolo@work noch mit einem Stand auf dem Marktplatz, dem Startort der Kategorien E bis Q, vertreten ist. Dort werden sie, wie ihr Name schon sagt, Pizza verkaufen und Getränke auschenken. «Das Ganze ging Hand in Hand», erklärt Jaeggi. «Als wir angefragt wurden, ob wir mitrennen möchten, haben wir auch gleich die Anfrage für den Stand bekommen.»

EIGENES ERDBEEREIS. Die Praktikanten sind nun mit ihrem Mittagessen fertig und machen sich daran, eigenes Erdbeereis herzustellen. Die Arbeit im pizzaiolo@work ist sehr abwechslungsreich. Den Initianten geht es darum, dass die Jugendlichen ein breites Spektrum an Aufgaben erledigen können, um nach dem Praktikumsjahr leichter eine Stelle zu finden. Nur wenige absolvieren ein konkretes Ausbildungsprogramm wie Ivan. Der gebürtige Deutsche durchläuft im Restaurant eine Ausbildung zum Hilfskoch. Auf das Quer durch Basel angesprochen, weiss Ivan nicht recht, was er sagen soll. Denn eigentlich möchte er «Beruf und Freizeit eher trennen» und hat nicht gross Lust, mitzurennen. Anders Hatice aus der Türkei. Sie kann zwar noch nicht sagen, ob sie am Samstag Zeit hat, aber sie würde sich schon freuen, wenn sie mitmachen darf.

Was in den Gesprächen mit den Praktikanten klar wird, ist, dass sie Freude haben, im pizzaiolo@work zu arbeiten. «Ich bin vor allem erstaunt, dass die jungen Leute mit einer Behinderung gleich Teil des Teams geworden sind», sagt Jaeggi. «Nicht nur haben die anderen sie integriert, sie selbst haben sich gut eingefügt.» Auch Anderfuhren bestätigt die gute Stimmung im Team, was nicht selbstverständlich ist, da hier acht verschiedene Kulturen aufeinanderprallen. «Wir haben eine gute Art gefunden, als Team zusammenzuarbeiten», meint der Betriebsleiter.

bleibt zu hoffen, dass alle am Quer durch Basel ihren Spass haben, egal, welchen Platz sie belegen.

Teamarbeit. Sollen den Laufsport entdecken: die Praktikanten von pizzaiolo@work. Foto Dominik Plüss



was, wann wo?

AMERICAN FOOTBALL

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Gladiators Basel–Winterthur Warriors (So, 14 Uhr LA-Stadion St. Jakob).

BASEBALL

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Therwil Flyers–Reussbühl Eagles (Sa, 11 und 14 Uhr, Känelmatt Therwil). Sissach Frogs–Lausanne Indians (So, 11 und 14 Uhr, Tannenbrunn Sissach).

FUSSBALL

Schweizer Meisterschaft

Super League. 29. Runde: FC Basel–FC Zürich (So, 14 Uhr, St.-Jakob-Park, SF 2 live).

Challenge League. 27. Runde: Lausanne-Sport–Concordia Basel (Sa, 19.30 Uhr, Pontaise).

Frauen. Nationalliga B. FC Vétroz–FC Concordia (So, 14 Uhr, Stade des Plantys).

Untere Ligen

1. Liga. Gruppe 2. 23. Runde. Samstag: Luzern U21–Muttenz (16 Uhr, Allmend). Kickers Luzern–Dornach (17 Uhr, Tribschen). Solothurn–Cham (17.30 Uhr). Basel U21–Grenchen (17.30 Uhr, LA-Stadion St. Jakob). Wangen bei Olten–Zofingen (17.30 Uhr). Laufen–Biel (18 Uhr, Nau). – Sonntag: Münsingen–Zug (14.30 Uhr). Young Boys U21–Olten (16 Uhr).

2. Liga interregional. Gruppe 4. 19. Runde. Samstag: Höngg–Regensdorf (16 Uhr). Nordstern–Altstetten (16 Uhr, Rankhof). Aarberg–Moutier (17 Uhr). Herzogenbuchsee–Wacker Grenchen (17 Uhr). Liestal–Breitenbach (18 Uhr, Gitterli). – Sonntag, 22. April: Härkingen–Alle (14.30). Langenthal–Old Boys (15 Uhr, Rankmatte).

2. Liga regional. 17. Runde. Samstag: Sissach–Amicitia Riehen (18 Uhr, Tannenbrunn). Baudepartement–Birsfelden (18.15 Uhr, Rankhof). Pratteln–Oberdorf (19 Uhr, Sandgruben). – Sonntag: Black Stars–Aesch (10 Uhr, Buschweilerhof). Muttenz II–Jugos (10 Uhr, Margelacker). Reinach–Binningen (15.15, Einschlag).

3. Liga. Gruppe 1. 17. Runde. Samstag: Oberdorf II–Laufenburg–Kaisten (18.15). Rheinfelden–Dinamo (19.00). Zeinin-

gen–Acli (19.00). – Sonntag: Bubendorf–Möhlh-Riburg (10.15). Pratteln II–Türkücü (11.00). Liestal II–Gelterkinden a (12.30).

Gruppe 2. 17. Runde. Samstag: Gelterkinden b–Ferad (18.00). Birsfelden II–Timau (19.00). – Sonntag: Bottecchia–Birlik (10.00). Old Boys II–Dardania (11.00). Güney–Amicitia Riehen (13.30). SC Münchenstein–Allschwil (15.30).

Gruppe 3. 17. Runde. Samstag: Dornach II–Ettingen (18.30). Therwil–Arlesheim (19.30). – Sonntag: Aesch II–FC Münchenstein (10.00). Binningen II–Kleinlützel (10.15). Posavina–Laufen II (17.30).

HANDBALL

Schweizer Meisterschaft

Männer. Nationalliga. RTV Basel–HS Biel (Sa, 20 Uhr, Rankhof).

1. Liga. Finalrunde. 3. Runde: TV Dagmersellen–TSV Frick (19 Uhr, Chrüzmat).

Frauen. NLA/NLB-Barrage. Rückspiel. Basel Regio–Borba Luzern (Sa, 16 Uhr, Rankhof).

INLINEHOCKEY

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Rolling Rockets Aesch–Pfeffingen–Piranhas Rüschlikon (Sa, 20 Uhr, KEB Margarethen).

LEICHTATHLETIK

26. Quer durch Basel

Was? Am beliebten Staffellauf durch Basels Innenstadt teilen sich sechs Läuferinnen und Läufer die Strecken, die je nach Kategorie zwischen 1515 und 695 Meter lang sind.

Wann? Sa, ab 18 Uhr.

Wo? Start auf dem Barfüsserplatz (Kategorien A bis D) oder auf dem Marktplatz (Kategorien E bis Q), Ziel auf dem Barfüsserplatz.

15. Wasserfallen-Berglauf

Was? Beliebter Berglauf, dessen Strecke in den Hauptkategorien 7,2 Kilometer beträgt. Dabei gibt es eine Höhendifferenz von 490 Metern zu bewältigen.

Wann? Sa, 13.45 Uhr (Hauptkategorien), 14 Uhr (Walkerinnen und Walker), 14.05 Uhr (Schülerinnen und Schüler).

Wo? Start auf dem Dorfplatz Reigoldswil oder beim Bärengra-

ben (Schülerinnen und Schüler), Ziel beim Bergrestaurant Hintere Wasserfallen.

MOTOCROSS

Night of the jumps

Was? Die Superstars des Freestyle-Motocross zeigen unglaubliche Sprünge.

Wann? Freitag, 19.30 Uhr; Samstag, 19 Uhr (Einlass jeweils eineinhalb Stunden vorher).

Wo? St. Jakobshalle Basel.

SOFTBALL

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Therwil Flyers–Zürich Challengers (So, 11 und 13.30 Uhr, Känelmatt Therwil).

TENNIS

Bächliacker Frühlings-Cup

Was? Regionales Turnier mit vier Konkurrenzen.

Wann? Samstag/Sonntag.

Wo? Zentrum Bächliacker Frenkendorf.

Haugraben Round Robin-Cup

Was? Regionales Turnier mit sechs Konkurrenzen.

Wann? Samstag/Sonntag.

Wo? Tennisplatz Haugraben Bättwil.

VOLLEYBALL

Junioren-Schweizer-Meisterschaft Herren

Was? Die besten 12 U21-Teams der Schweiz messen sich beim Finalturnier. Aus der Region ist der VBC Laufen mit dabei.

Wann? Samstag ab 12 Uhr; Sonntag ab 8.30 Uhr, Final um 15.45 Uhr.

Wo? Gymnasium Laufen.

Junioren-Schweizer-Meisterschaft Frauen

Was? Die besten 12 U21-Teams der Schweiz messen sich beim Finalturnier. Der VB Therwil ist in der Gruppe 1 eingeteilt.

Wann? Samstag, ab 13 Uhr; Sonntag ab 8.30 Uhr, Final um 15.30 Uhr.

Wo? 99er-Sporthalle Mühleboden/Turnhalle Mühleboden, Therwil.

Gladiators streben ersten Saisonsieg an

Basler Footballer fordern den Meister

FABIAN KERN

Den American Footballern der Gladiators beider Basel ist der Saisonstart in der Nationalliga A misslungen. Gegen Schweizer Meister Winterthur Warriors (Sonntag, 14 Uhr, Leichtathletik-Stadion) ist nun Wiedergutmachung angesagt.

Am Sonntag wird es im St. Jakob krachen. Basler und Zürcher Spieler werden aufeinander losgehen. Gemeint ist aber nicht ein Horrorszenario beim Fussball-Spitzenkampf im St.-Jakob-Park, sondern das Spiel der American Footballer der Gladiators beider Basel und der Winterthur Warriors im benachbarten Leichtathletik-Stadion. Für die Gladiators gilt es, die Scharte vom letzten Sonntag auszuwetzen. Damals ist Dwaine Wood gründlich erschrocken. «Ich hätte nicht gedacht, dass Bern so viele Amerikaner hat», sagte der Gladiators-Trainer. Gegen die Grizzlies resultierte schliesslich eine 12:38-Niederlage. Doch Wood ist nicht unzufrieden mit dem Auftritt seiner Mannschaft: «Es war ein sehr gutes Spiel.» Für den Amerikaner sind die Bern Grizzlies nach deren überzeugendem Auftritt denn auch Favorit auf den Meistertitel.

DURCHSCHLAGSKRAFT. Die Warriors sollen auch die ersten Opfer der Gladiators werden, denn die Basler streben den ersten Saisonsieg an. «Wenn wir unsere Kraft in der Offensive ausspielen können, dann schlagen wir sie», ist Wood überzeugt. Zudem gilt es, die zahlreichen Amerikaner in den Reihen der Zürcher zu neutralisieren. Die Gladiators bestehen nämlich vorwiegend aus Schweizern, die nicht mit American Football aufgewachsen sind und deshalb Nachteile gegenüber den Gastarbeitern haben. Nichtsdestotrotz ist das Basler Saisonziel, Schweizer Meister zu werden. «Wir wollen uns den Titel aber nicht kaufen, sondern mit eigenen Spielern erreichen», konstatiert Wood.